

Richtig verbunden



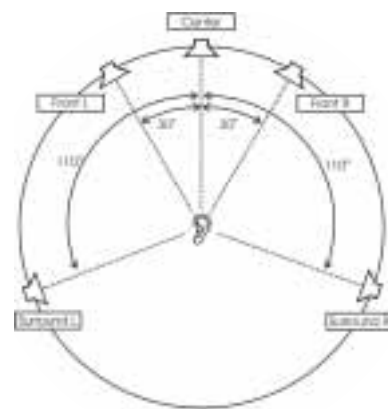
Gar nicht so einfach, eine **Surround-Anlage aufzubauen** und ordnungsgemäß einzustellen. Allein die **Positionierung des Lautsprecher-Sets** stellt die meisten Mehrkanal-Freunde schon vor unlösbare Probleme. Dabei muss das gar nicht so schwer sein, wenn man nach dem richtigen System vorgeht.

Das Herz einer Surround-Anlage ist immer der Receiver. Hier laufen alle Kabel und Signale zusammen. Deshalb spielt er auch schon beim Aufbau der Kette die zentrale Rolle und sollte immer als erstes Gerät in Position gebracht werden.

Die größten Probleme werden für gewöhnlich von den Lautsprechern verursacht. Da man für normales Surround schon fünf Wandler und einen Subwoofer benötigt, ist schon einiges an Platz erforderlich. Die beiden Surround-Lautsprecher sollen nach THX-Norm den

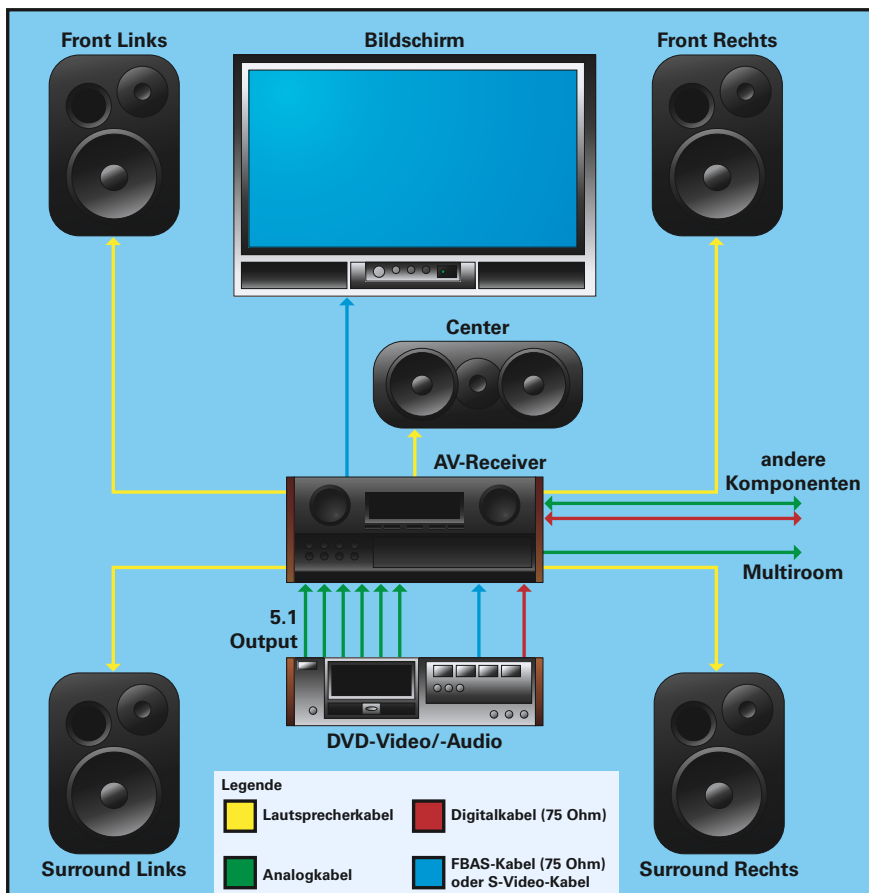
gleichen Abstand vom Hörplatz haben wie die übrigen Wandler – und noch dazu in einem 110-Grad-Winkel zum Center. Da das Sofa in der Regel aber direkt an der Wand steht, ist das in den meisten Wohnzimmern nicht machbar. Ein guter Kompromiss ist hier die Positionierung direkt rechts und links vom Sitzplatz. Die Entfernung kann auch geringer als vorgeschrieben sein, das Bass-Management des Verstärkers wird dieses Manko ausgleichen.

Um die Abstrahlung der hinteren Lautsprecher diffuser zu machen, was mehr



So sieht die THX-Norm die Aufstellung eines Surround-Sets vor.

Realismus bringt, kann man die Wandler auch mit den Chassis nach oben gerichtet aufstellen. Am Hörplatz kommt so nur indirekter Schall an, wie es unter natürlichen Gegebenheiten auch wäre.



So sieht die Verkabelung einer einfachen AV-Anlage aus. Die sechs Analogkabel zwischen Amp und DVD sind nur bei DVD-Audio- oder SACD-Playern notwendig.

Wie man auf unserer Grafik (oben) gut erkennen kann, sind schon für verhältnismäßig „schlichte“ Mehrkanal-Anlagen aufwändige Verkabelungen nötig. Als Erstes sollten alle Lautsprecher mit dem Verstärker verbunden werden. Bei sechs

Bei den Verbindungen zwischen den einzelnen Geräten, also AV-Verstärker und DVD-Spieler zum Beispiel, ist ebenfalls Vorsicht geboten, denn es sind teilweise Mehrfach-Verkabelungen notwendig. Besitzt man zum Beispiel einen

DVD-Player immer über den Verstärker laufen lassen

Kabeln ist es allerdings nicht ganz einfach, den Überblick zu behalten. Besonders Augenmerk gilt hierbei übrigens den Phasen der Lautsprecher. Es gibt ja in der Regel einen roten und einen schwarzen Anschluss sowohl am Verstärker wie auch an den Boxen. Die meisten Kabel tragen Markierungen, damit man die Phasen nicht aus Versehen miteinander vertauscht. Sollten diese fehlen, muss man sich das Kabel schon vorher deutlich sichtbar markieren, eine Phasenverdrehung kann den Klang stark negativ beeinträchtigen.

DVD-Audio-Spieler, muss dieser mit sechs Analogkabeln an den Receiver angeschlossen werden, da kein AV-Verstärker DVD-Audio decodieren kann. Zusätzlich ist ein Digitalkabel für DVD-Video notwendig, und das Bildsignal muss durch den Verstärker geschickt werden. Verbinden Sie übrigens, wenn möglich, nie den DVD-Spieler direkt mit dem Fernseher. Man sollte ihn immer über den Verstärker laufen lassen. Das erleichtert die Organisation, und man bekommt nur so das hilfreiche On-Screen-Menü des Verstärkers zu sehen.



Wilson benesch Wilson benesch

Discovery micro floor stander

Produkt des Jahres
Stereo Sound, Japan

Die faszinierendste Lautsprecher-Entdeckung seit der B&W Nautilus 801.
hifi & records 3/2001



Zu entdecken bei:

HiFi im Hinterhof, Berlin • Reifenrath, Hamburg • HiFi Spezialist Lübbert, Bielefeld
Pawlak, Essen • Klangwerk, Ibbenbüren
HiFi Center, Göttingen • Klangwelt 2000, Troisdorf • HiFi Audio, Düsseldorf • OKM, Frankfurt-Eschborn • Studio 26, Stuttgart
Belzer, Saarlouis • Studio 45, Bremen
MSP, Köln • Wyrwas, Braunschweig
Weiß & Wichtrey, Coburg

alto



Industriehof 3 26133 Oldenburg
Telefon 0441/94 51 518 Fax 0441/94 51 519

CH: MAR Uetlibergstraße 38 8045 Zürich Telefon 01463/8105 Telefax 4300